



LIEBLINGSORT SCHULE

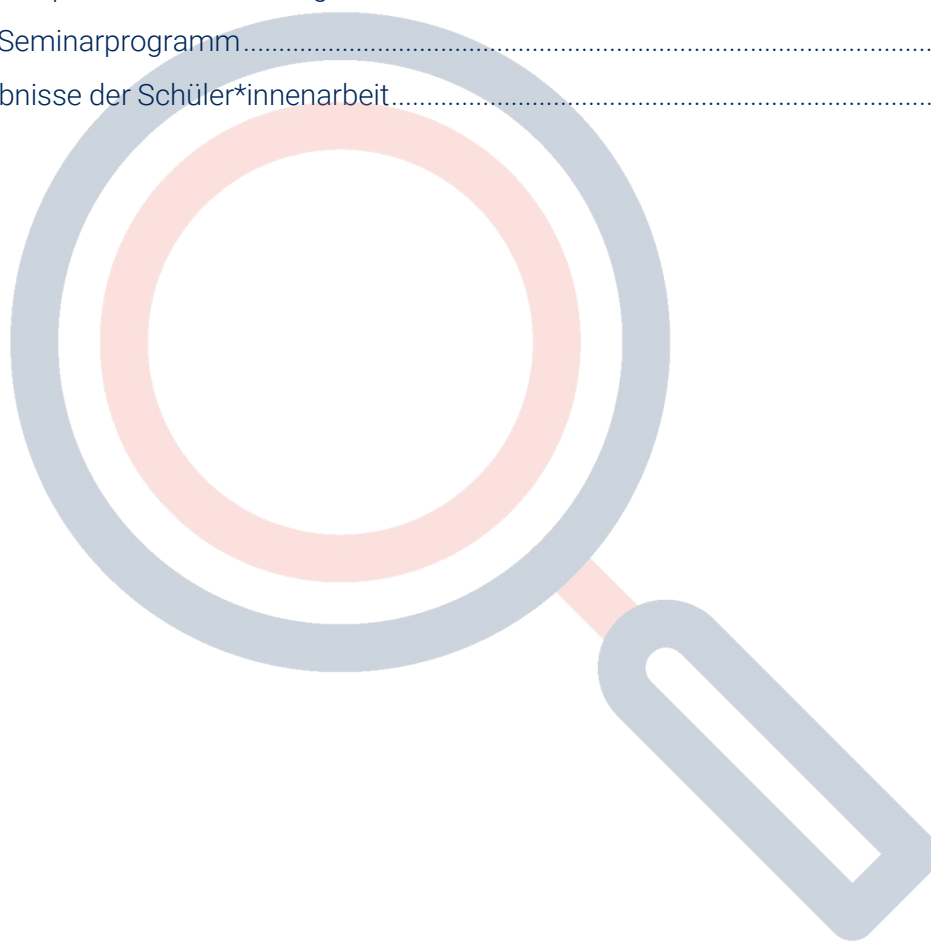
Ein Projekt für und mit BVJ-Klassen

JuRe-Koordination
Arbeit und Leben Sachsen e.V.
2025/26

Projekt "Jugend und Religion. Politische Jugendbildung an Berufsschulen (JuRe)
Projektträger: **Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.**

Inhalt

1. Ergebnispräsentation „Lieblingsort Schule“ 2
2. Das Seminarprogramm 3
3. Ergebnisse der Schüler*innenarbeit 7



1. Ergebnispräsentation „Lieblingsort Schule“

In der Aula eines beruflichen Schulzentrums in Leipzig wurden am 25.02.2026 die Ergebnisse der zwei-tägigen Workshops „Lieblingsort Schule“ präsentiert. Hierzu eingeladen waren Vertreter*innen der Schulleitung, die Fachleitung BVJ, die am Projekt teilnehmenden Schüler*innen, Schülervertreter*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter*innen sowie der Bibliothekar der Schule. Gemeinsam diskutierten sie die positiven Effekte der Veränderungsvorschläge für die Schule, die die Schüler*innen in den Workshops erarbeitet hatten. Auch mögliche Risiken und Herausforderungen bei der Umsetzung nahmen sie in den Blick. Hierbei wurde deutlich, dass die Schulleitung die Vorschläge der Schüler*innen unterstützt und diese gemeinsam mit der Schulgemeinschaft angehen wird.

Die Workshops „Lieblingsort Schule“, aus denen die Veränderungsvorschläge hervorgingen, wurden mit mehreren BVJ-Klassen (Berufsvorbereitungsjahr) von März bis Oktober 2025 durchgeführt. Die Veranstaltungen förderten die Auseinandersetzung der Schüler*innen mit ihrem Schulalltag und ihren Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Dabei stärkten sie ihre Team-, Kommunikations- und Medienkompetenz.

Durch Austausch, kreative Gruppenarbeiten und Reflexionsphasen lernten die Schüler*innen, ihre Meinungen zu äußern, gemeinsam Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Sie entwickelten Visionen für eine positiv gestaltete Schule und erarbeiteten konkrete Schritte zur Umsetzung ihrer Ideen.

Im Folgenden wird der Ablauf des zweitägigen Seminars und die Ergebnisse der Schüler*innenarbeit vorgestellt.



2. Das Seminarprogramm

ARBEIT UND LEBEN Sachsen

Seminarprogramm

**Arbeit und
Leben**

Seminartitel	Lieblingsort Schule (Tag 1)	
Semindauer (U-Std.)	Gesamt: 2 Seminartage; Tag 1: 4 bis 6 U-Std.	
Seminarmethoden	Erwartungsabfrage, Positionierungsspiel, Speed-Dating, Ausfüllen eines Bewertungsbogens, Methodenkritik, Gruppenarbeit, Gemeinsames Brainstorming, Einüben von Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse, Plakatgestaltung, Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse, Feedbackmethode	
Seminarinhalt	Ziele	
Begrüßung, Orientierung, Erwartungsabfrage	Orientierung geben, Motivation fördern, Erwartungen kennenlernen	
Positionierungsspiel mit Fragen zum Thema Partizipation und Selbstwirksamkeit	Teilnehmende (TN) analysieren und hinterfragen das eigene Denken, Fühlen und Handeln TN lernen sich untereinander besser kennen und bekommen einen Eindruck ihrer Außenwirkung	
TN tauschen sich in Rahmen eines Speeddatings zum Ort „Schule“ aus und füllen einen Bewertungsbogen zu ihrem Schulalltag aus	TN kommen über Schule als Ort ins Gespräch, reflektieren ihren Schulalltag, bewerten diesen und identifizieren Bedarfe und Probleme	
TN bewerten die Methode „Speed-Dating“ und den Aufbau des Bewertungsbogen	TN üben die kritische Betrachtung von Seminarmethoden sowie das konstruktive Kritisieren im Gruppenkontext	
TN entwickeln 4 positive Visionen für ihre Schule, einigen sich dann zu zweit auf 4 Visionen; dann zu viert auf die Vision, die für die Gruppe am wichtigsten ist	TN stärken die Identifikation mit ihrer Schule und entwickeln kreative Ideen zur Gestaltung ihres Schulalltages TN hören sich gegenseitig zu, entwickeln Argumente, versuchen sich gegenseitig zu überzeugen, nehmen Rücksicht auf unterschiedliche Meinungen und	

	<p>Perspektiven</p> <p>TN üben Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse in einer Gruppe und reflektieren diese</p>
<p>TN überlegen gemeinsam, welche Partizipationsmöglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen</p> <p>TN entwickeln für ihre Gruppe Herangehensweisen, um die präferierte Vision zu verwirklichen</p>	<p>TN arbeiten gemeinsam an Ideen, formulieren ihre Anliegen, argumentieren für ihre Vorschläge, finden Kompromisse</p> <p>TN setzen sich mit Mitbestimmungs- und Beteiligungsmöglichkeiten auseinander und lernen, wie sie ihre Interessen in der Schule vertreten können</p> <p>TN analysieren bestehende Strukturen, überprüfen ihre Vision / ihren Veränderungswunsch auf Machbarkeit und Hindernisse, entwickeln Strategien zur Veränderung</p> <p>TN motivieren sich gegenseitig Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen</p>
<p>Jede Gruppe gestaltet ein Plakat, auf dem die Ergebnisse der Gruppenarbeit anschaulich dargestellt sind</p> <p>Jede Gruppe stellt das gestaltete Plakat vor der Klasse vor und beantwortet evtl. Nachfragen</p>	<p>TN strukturieren ihre Gedanken und Ergebnisse und visualisieren diese in einer übersichtlichen Form.</p> <p>TN stellen selbstbewusst ihre Ideen vor und reagieren konstruktiv auf Nachfragen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge</p>
<p>TN wiederholen die Inhalte des Seminars</p> <p>TN werden über den Ablauf des anschließenden Seminars informiert</p> <p>TN äußern Feedback zum Tag sowie Erwartungen zur weiteren Zusammenarbeit</p> <p>TN verabschieden sich</p>	<p>TN verinnerlichen, die vermittelten Inhalte des Seminars, reflektieren ihre Gefühle und Verhalten während des Seminars, bewerten konstruktiv das durchgeführte Seminar, bekommen Informationen zum Ablauf des anstehenden, fortführenden Seminars und äußern ihre Erwartungen für die weitere Zusammenarbeit</p>

Seminartitel	Lieblingsort Schule (Tag 2)	
Seminardauer (U-Std.)	Gesamt: 2 Seminartage; Tag 2: 4 bis 6 U-Std.	
Seminarmethoden	Erwartungsabfrage, Gruppenarbeit, Gemeinsames Brainstorming, Einüben von Aushandlungs- und Entscheidungsprozessen, Fotografieren, Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse, Feedbackmethode	
Seminarinhalt	Ziele	
Begrüßung, Orientierung, TN (Teilnehmende) wiederholen die Inhalte des ersten Seminartags, während die erarbeiteten Ergebnisse gezeigt werden Erwartungsabfrage	Orientierung geben, Motivation fördern, TN verinnerlichen, die vermittelten Inhalte des ersten Seminartags TN äußern ihre Erwartungen an das Seminar	
TN bilden Kleingruppen Kleingruppe überlegt sich, welche Orte fotografiert werden sollen, die die TN mögen oder auch meiden TN denken über aussagekräftige Sprüche zu den gewählten Orten nach und notieren diese TN bekommen Tipps zum Fotografieren der Orte und Formulieren von Sprüchen	TN kommen erneut über ihren Schulalltag ins Gespräch und reflektieren diesen TN denken darüber nach, wie sich ihre Gedanken visualisieren lassen TN arbeiten gemeinsam an Ideen, formulieren ihre Anliegen, argumentieren für ihre Vorschläge, finden Kompromisse TN motivieren sich gegenseitig Verantwortung für das eigene Umfeld zu übernehmen	
TN besuchen die ausgewählten Orte und fotografieren diese TN notieren weitere Ideen für Sprüche TN sichten die gemachten Fotos und wählen die besten Aufnahmen aus	TN üben den Umgang mit digitalen Geräten zur Bildaufnahme TN planen und führen eigenständig einen Arbeitsauftrag durch TN üben ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit, indem sie nach originellen, pointierten und humorvollen Formulierungen zu den gemachten Fotos	

	<p>suchen</p> <p>TN tauschen sich über die Wirkung von Bildern aus und treffen gemeinsam eine Auswahl an Fotos nach ästhetischen, inhaltlichen und funktionalen Kriterien</p>
<p>Jede Kleingruppe stellt ihre Fotos und Ideen für Sprüche vor der Klasse vor</p> <p>TN geben konstruktives Feedback an die jeweilige Kleingruppe</p>	<p>TN strukturieren ihre Gedanken</p> <p>TN stellen selbstbewusst ihre Arbeit vor und reagieren konstruktiv auf Nachfragen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge</p> <p>TN üben konstruktive Kritik zu äußern</p>
<p>TN entwickeln Ideen für die Gestaltung einer Präsentation ihrer Fotos</p> <p>TN einigen sich auf konkrete Vorgaben für die Gestaltung ihrer Präsentation</p> <p>TN besprechen die noch ausstehenden Schritte bis zur Fertigstellung ihrer Präsentation und übernehmen ggf. Arbeitsaufträge</p>	<p>TN entwickeln Ideen zur Nutzung digitaler oder analoger Präsentationsmittel</p> <p>TN arbeiten gemeinsam an Ideen, formulieren ihre Anliegen, argumentieren für ihre Vorschläge, berücksichtigen verschiedene Sichtweisen und Vorlieben und treffen gestalterische Entscheidungen</p> <p>TN entwickeln klare Kriterien für Gestaltung und Ablauf der Präsentation</p> <p>TN strukturieren die verbleibenden Arbeitsschritte und legen einen Zeitplan fest</p> <p>TN übernehmen Verantwortung, indem sie verbindliche Vereinbarungen treffen.</p>
<p>TN wiederholen die Inhalte des Seminars</p> <p>TN äußern Feedback zum Tag sowie Erwartungen zur weiteren Zusammenarbeit</p> <p>TN verabschieden sich</p>	<p>TN verinnerlichen, die vermittelten Inhalte des Seminars</p> <p>TN reflektieren ihre Gefühle und Verhalten während des Seminars</p> <p>TN bewerten konstruktiv das durchgeführte Seminar und äußern ihre Erwartungen für die weitere Zusammenarbeit</p>

3. Ergebnisse der Schüler*innenarbeit

Aktivitäten in der Schule




- Flohmarkt
- Disko ●●
- Fussball-AG ●●●
- Kampfsport ●●●

Unterrichtsräume

- Anordnung der Tische
- Gestaltung der Wände im Unterrichtsraum ●●
- Bessere Stühle

Lernen im BVJ

- Musikunterricht
- Sportunterricht
- Politik

• Keine Handys im Unterricht abgeben   

• Rückmeldungen der Schüler*innen zum Unterricht

Schulgebäude / -gelände

•Getränkeautomat

•Ventilator / Klimaanlage

•Sonnenschutz

•Schattenplätze

•Regenunterstand

•Mehr Sitzgelegenheiten

•Saubere Toiletten
(Toilettenpapier, Handtücher)

•W-Lan

•Gebetsraum /Erholungsraum
/Raum nur für Schüler

Schulkultur

- Kein Mobbing

- Kummerkasten

Pausengestaltung

- Sportgeräte

- Cafeteria

- Längere Pause

KLIMAAANLAGE

A)

Spendenaktion: Pfand sammeln, Essen-Verkauf 2x im Monat

Unterschriften sammeln in beiden Schulen: Andere Meinungen anfragen

B)

Veranstaltungen für Eintritt

das erhöht mehr so was ist, und man kann sich besser konzentrieren

besser für den Körper

Kampfsport AG

(A) Geht das?

(kurzfristig) Kraftsport

(Langfristig) komplettes Paket

(B) Vorteile (Selbstverteidigung) (Wettkämpfe) (Ausgeglichene Neuen Schüler)
(Schüler nicht mehr so müde)

(C) Nachteile: Risiken und offene Fragen
(Schüler wissen wie sie schlagen sollen)
(Verletzungen)

(Was müsste geklärt werden)

- Trainer
- Ausrüstung
- Hallenzeit
- Teilnehmerliste
- Finanzierung

A

- Wir brauchen Strom
- Am Eingang

B

- Man MUSS NICHT ZU REWE
- mehr Zeit für Pause

C

- NICHT TEUER!!!
- KEIN ALKOHOL!!
- WASSER KOSTENLOS???

Cafeteria

(B)

- Zeit - Weg sparen

- drinke sitzen

- mehr ELaN durch Stärkung



A: muss geplant werden

- ca. 2 Jahre

- Raumgestaltung

- geld

- Stühle / Tische

- Schulleiter / Schule

- Antrag

fragen?

B: miteinander zurecht

- besseren Ort zum Essen und Trinken

- Soziale Kontakte

- Austausch zwischen Lehrern / Schülern

Mobbing - NEIN Danke

- dagegenschießen
- Meinung sagen
- Lehrer Verständnis zeigen
- Schulleiter was machen, nach Ansprache
- Man sollte die Personen so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte
- langfristig: Respektvoller Umgang
- es mehr Spaß macht, in die Schule zu gehen
- Nachteil: Selbstmordgedanken bei Mobbing!
- geklärt werden: Warum mobbst du?

Mobbing, nein Danke

- ma) - dageschrieben
- Meinung sagen
 - Lehrer Verständnis zeigen
 - Schulleiter was machen, nach Ansprache
 - Man sollte die Person so behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte
- mb) - Respektvoller Umgang - langfristig
- mc) es mehr Spaß macht in die Schule zu gehen
- nd) Nachteil: Selbstmordgedanken bei Mobbing
- geklärt werden: Warum mobbst Du?

Förderung

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Inhalt:

Arbeit und Leben Sachsen e.V.

Egelstraße 4

04103 Leipzig

Projektträger / Hrsg.:

Bundesarbeitskreis

Arbeit und Leben e.V.

Robertstraße 5a

42107 Wuppertal

T 0202 97404-0

bildung@arbeitundleben.de

www.arbeitundleben.de